

**Rundbrief 1/2008 der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für
Psychologie e.V.**

Februar 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei möchten wir Ihnen einige Informationen aus der Fachgruppe Rechtspsychologie übersenden.

Die meisten von Ihnen waren ja auf der 12. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie unter dem Motto „Täter und Opfer im Justizsystem“, die von Thomas Bliesener mit einem ausgesprochen interessanten inhaltlichen Programm und in sehr angenehmer Atmosphäre ausgerichtet wurde. Auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank an den Kollegen Bliesener und seine vielen Helfer.

Denjenigen, die nicht in Kiel anwesend sein konnten, teilen wir mit, dass eine neue Sprechergruppe gewählt wurde, die aus Renate Volbert (Sprecherin), Daniela Hossler (Beisitzerin) und Martin Schmucker (Kassenwart) besteht. Das Protokoll der FG-Versammlung finden Sie im Anhang.

Zum zweiten Mal wurde der Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen verliehen, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Der Preisträger ist Dr. Martin Schmucker (Universität Erlangen-Nürnberg), dem der Preis für seine Dissertation „Kann Therapie Rückfälle verhindern? Metaanalytische Befunde zur Wirksamkeit der Sexualstraftäterbehandlung“ verliehen wurde.

Zur weiteren Nachwuchsförderung stellt die Fachgruppe in diesem Jahr Mittel zur Verfügung, um Diplomanden und Doktoranden bei der Teilnahme am 24. International Congress of Psychology mit einem Reisekostenzuschuss zu unterstützen. Freundlicherweise wurde der der Fachgruppe zur Verfügung stehende Beitrag noch durch eine Spende von Dr. Arntzen um 200,00 € erhöht. Die Unterstützung umfasst die Kongressgebühren sowie eine anteilige Übernahme der entstehenden Reise- und Aufenthaltskosten. Bedingung ist, dass auf dem

Kongress ein Beitrag zu einem rechtspsychologischen Thema vorgestellt wird und die Kongresskosten durch andere Mittel nicht oder nicht vollständig gedeckt werden können. Die formlose Bewerbung muss bis spätestens 14. März 2008 eingereicht werden und folgende Angaben umfassen:

- Akademischer Lebenslauf
- Abstract des Beitrages
- Bescheinigung über die Annahme des Beitrages
- Angabe, ob und ggf. in welchem Umfang andere Mittel für die Finanzierung der Reisekosten in Anspruch genommen werden können
- Höhe der anfallenden Tagungsgebühren (maßgeblich sind die Tarife der Vorabregistrierung)
- Höhe der Kosten für An- und Abreise

Je nach Bewerberaufkommen wird ein anteiliger Zuschuss gewährt, der die Tagungsgebühren, Reisekosten und Aufenthaltskosten (DFG-Pauschale) einbezieht. Die Höhe des Anteils wird nach Abschluss der Bewerbungsfrist bestimmt und mitgeteilt. Der Zuschuss kann nach dem Kongress unter Nachweis der entstandenen Kosten (Kongressgebühr und Fahrtkosten) abgerufen werden.

Bewerbungen sind an die Fachgruppe Rechtspsychologie zu richten:

PD Dr. Renate Volbert
Institut für Forensische Psychiatrie
Charité Berlin
Limonenstr. 27
12203 Berlin
Fax:030-8445-1440
Email: FgRE-Sprecher@dgps.de

Wir möchten Sie darum bitten, diese Informationen an geeignete Bewerber weiterzugeben (Sie finden diese Informationen auch online unter:

http://www.dgps.de/fachgruppen/rechts/docs/Zuschuss_ICP2008.pdf)

Es ist vorgesehen, dass in Zukunft auch die Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern an anderen Tagungen finanziell unterstützt wird, sofern diese einen rechtspsychologischen Beitrag vorstellen.

Uns hat eine Anfrage zur beschlossenen Änderung des Telekommunikationsgesetzes (Vorratsdatenspeicherung) erreicht, welche im Auftrag des Vorstands der DGPs durchgeführt wird. Wir haben darauf hingewiesen, dass die Änderung vor allem bei mittels Telefoninterviews und Online-Befragungen durchgeführten Längsschnittstudien, die prinzipiell eine Verknüpfung der Befragungsdaten mit personbezogenen Daten erlauben, ein ernstes Problem darstellt, da in diesen Fällen Anonymitätssicherungen aufgrund der VDS nur noch in eingeschränktem Umfang gewährt werden können. Werden auf diesem Weg beispielsweise Angaben zur Delinquenz, zu innerfamiliären Gewalt und zur Drogendelinquenz erfragt, ist mit systematischen Ausfällen in Hochrisikogruppen zu rechnen.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Sprechergruppe

Renate Volbert

Daniela Hosser

Martin Schmucker

Protokoll der Fachgruppenversammlung am 21. September 2007 in Kiel (noch zustimmungsbedürftig)

Beginn der Sitzung: 21. September 2007, 17.20 Uhr

Herr Bliesener begrüßte die 27 anwesenden Personen (darunter 15 ordentliche, 7 assoziierte Mitglieder und 5 Gäste).

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von Herrn Bliesener wurde die in der Einladung zur Fachgruppenversammlung vorgeschlagene Tagesordnung folgendermaßen modifiziert:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 18. September 2006 in Nürnberg
3. Bericht der Fachgruppenleitung
4. Wahl der Kassenprüfer
5. Satzungsänderung
6. Entlastung der Fachgruppenleitung
7. Bekanntgabe der Ergebnisse der Briefwahl
8. Bericht der Fachgruppenmitglieder
9. Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 18. September 2006 in Nürnberg

Das Protokoll wurde ohne Einwände per Akklamation angenommen.

TOP 3: Bericht der Fachgruppenleitung

Der Tagungsband der FG-Tagung in Bern wird im Frühjahr 2008 unter dem Titel „Social Psychology of Punishment of Crime“, Herausgeber Margit Oswald, Steffen Bieneck & Jörg Hupfeld bei Wiley erscheinen.

Am 15.3.07 gab es ein Treffen der FG-Sprecher mit dem Vorstand der DGPs zum Fortbestand der Föderation. Nach einigen Differenzen im vergangenen Jahr ist der Vorstand der DGPs mit dem Vorstand des BDP wieder im Einvernehmen, so dass die Föderation weiter Bestand haben wird.

Bei einer Wirtschaftsprüfung ist kritisiert worden, dass die DGPs und insbesondere die Fachgruppen Gelder anhäufen. Dies widerspricht dem Zweck eines Vereins, Mittel müssen satzungsgemäß verwandt werden. In den letzten Jahren ist der Bestand in der FG Rechtspsychologie durch die durchgeführte Informationskampagne zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie und die Verleihung des Nachwuchspreises etwas abgebaut worden. Derzeit beträgt der Kassenstand 6359 €. Von Frau Oswald ist ein Haushaltsplan entwickelt worden, dem auch vom Vorstand zugestimmt wurde. Es ist vorgesehen, den Mittelüberschuss

u.a. durch Intensivierung der Nachwuchsförderung weiter abzubauen. Unter anderem sollen Nachwuchswissenschaftler, die beim Berliner Kongress im Juli 2008 einen Beitrag präsentieren wollen, gefördert werden. Für Zuschüsse zum Tagungsbeitrag und Reisekosten ist ein Betrag von max. 2000 € veranschlagt. In diesem Zusammenhang ist in der Sprechergruppe die Möglichkeit eines Nachwuchsworkshops diskutiert worden. Angesichts des Umstands, dass rechtspsychologisch orientierte Dissertationen inhaltlich ein sehr breites Spektrum umfassen, ist es allerdings möglicherweise etwas schwierig, ein für ausreichend viele Doktoranden attraktives Angebot zu machen. Eine Alternative könnten möglicherweise Workshops sein, die auch für Diplomanden geöffnet werden.

Das vom Vorstand der DGPs in Auftrag gegebene Rechtsgutachten zum Approbationsvorbehalt liegt mittlerweile vor und wird demnächst u.a. in der „Praxis der Rechtspsychologie“ erscheinen. Das Gutachten kommt sehr deutlich zu dem Ergebnis, dass die typischen Bereiche rechtspsychologischer Begutachtung nicht dem Approbationsvorbehalt unterliegen.

Wie schon auf der letzten FG-Tagung angekündigt, wird die nächste FG-Tagung auf Einladung von Herrn Sporer 2009 in Gießen stattfinden.

Vor ca. 4 Wochen fand eine gemeinsame Sitzung der DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde) und der DGPs statt. Von beiden Seiten wurde ein großes Interesse an Kooperation geäußert, wobei Kooperationsmöglichkeiten vor allem auf der Ebene der Fachgruppen bzw. Sektionen gesehen wurden. Die Sprechergruppe wird sich diesbezüglich in den nächsten Wochen mit dem Sprecher der Sektion, Herrn Kollegen Kröber, über die verschiedenen Optionen austauschen.

Bei der letzten FG-Versammlung wurde versehentlich vergessen, Kassenprüfer für die anstehende Kassenprüfung zu wählen. Es wurde Einigung erzielt, dass in der jetzigen Versammlung Kassenprüfer gewählt werden.

TOP 4: Wahl der Kassenprüfer

Herr Bliesener schlug Herrn Köhnken und Herrn Reutemann als Kassenprüfer vor. Beide wurden ohne Gegenstimmen gewählt.

Die Kassenprüfer erklärten nach Durchsicht der Kassenbücher, dass eine Gutschrift über Habenzinsen fehle und dass bei einer Rückbuchung nach einer Fehlbuchung die Nummerierung der Belege nicht der Nummerierung im Kassenbuch entspreche, dass es darüber hinaus aber keine Beanstandungen gegeben habe.

Anschließend erfolgte die Wahl der Kassenprüfer für die nächste Kassenprüfung. Herr Bliesener schlug vor, Herrn Köhnken und Herrn Reutemann erneut als Kassenwart zu wählen. Beide Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen gewählt.

TOP 5: Satzungsänderung

Die Satzung ist momentan etwas widersprüchlich. Sie sieht einerseits in § 9 vor, dass die Kassenprüfer per Briefwahl gewählt werden, andererseits heißt es in § 14, dass die Fachgruppenversammlung die Kassenprüfer bestimmt. Herr Bliesener schlug vor, die Worte „und die Kassenprüfer bzw. Kassenprüferinnen werden“ in § 9 durch „wird“ zu ersetzen. Der Vorschlag wurde ohne Gegenstimmungen und Enthaltungen von den anwesenden 15 ordentlichen Mitgliedern angenommen.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Herr Köhnken stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dieser wurde mit 13 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Bekanntgabe des Ergebnisses der Briefwahl

Herr Egg dankte dem alten Vorstand und gab in seiner Funktion als Wahlleiter das Ergebnis der Briefwahl bekannt.

Bis zum Stichtag 15.09.07 wurden 48 Stimmzettel zurückgeschickt, davon 48 gültige. Nach Auszählung der Stimmen ergibt sich folgendes Ergebnis

	Ja	Nein	Enthaltung
Volbert, Fachgruppensprecherin	46	0	2
Hosser, Beisitzerin	43	1	4
Schmucker, Kassenwart	45	0	3

Die Kandidaten erklärten, dass sie die Wahl annehmen.

Die weitere Versammlung wurde von Frau Volbert geleitet, die zunächst Herrn Bliesener und Frau Oswald für ihre Tätigkeit in der Sprechergruppe dankte.

TOP 8: Bericht der Fachgruppenmitglieder

Auf Bitte von Herrn Sporer wurde diskutiert, ob die nächste FG-Tagung abweichend vom bisherigen Septembertermin Ende Juli stattfinden solle. Auf diese Weise könnte man möglicherweise mehr Studierende erreichen. Nach kurzer Diskussion wurde Einigung erzielt, dass es angesichts der Umstellung der Studiengänge und veränderter vorlesungsfreier Zeiten günstig sei, die nächste FG-Tagung bereits Anfang September durchzuführen.

Herr Dahle wies darauf hin, dass die seit Anfang 2007 erscheinende Zeitschrift „Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie“ für FG-Mitglieder zu günstigeren Konditionen zu abonnieren sei.

Herr Sporer schlug vor, eine Nachwuchsförderung auch auf Diplomanden und Doktoranden vorzusehen, die einen Beitrag auf den Tagungen der AP-LS vorstellen möchten.

Herr Bilsky erklärte seine Bereitschaft, die übernächste FG-Tagung 2011 in Münster auszurichten.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Weitere Mitteilungen

Prof. Dr. Udo Undeutsch ist im Dezember vergangenen Jahres 90 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren fand am 10.01.08 ein Symposium statt, bei dem der Kollege Günter Köhnken für die FG Rechtspsychologie gesprochen und gratuliert hat.

Mit großer Trauer teilen wir mit, dass Dr. Eckhard Littmann, Berlin, im Dezember 2007 plötzlich verstorben ist.

Als neues Mitglied der Fachgruppe begrüßen wir:
Dr. Ullrich Ecker, Saarbrücken (ordentl. Mitglied)

Tagungshinweise

6.-8. März 2008, Berlin

4. Tage der Rechtspsychologie „Rechtspsychologie zwischen Justiz, Politik und Medien“

Weitere Informationen: www.dpa-bdp.de

13. Juni 2008, Berlin

Falsche Zeugenaussagen/falsche Geständnisse

Weitere Informationen: www.forensik-berlin.de

19.-21. Juni 2008, Regensburg

Internationale Sommer-Konferenz: Research in Forensic Psychiatry

Weitere Informationen: www.forensik-regensburg.de

2.-5. Juli 2008, Maastricht, Niederlande

18th Conference of the European Association of Psychology and Law (EAPL)

Weitere Informationen: www.unimaas.nl/congresbureau/eapl2008/

14.-16. Juli 2008, Wien, Österreich

8th Annual IAFMHS Conference “The Interface between Forensic and General Mental Health Services”

Weitere Informationen: www.iafmhs.org

20.-25. Juli 2008, Berlin

XXIX International Congress of Psychology

Weitere Informationen: www.icp2008.de

Informationen, die in den Rundbrief der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs aufgenommen werden sollen, senden Sie bitte an folgende Adresse:

PD Dr. Renate Volbert, Institut für Forensische Psychiatrie, Charité – Universitätsmedizin
Berlin, Limonenstr. 27, 12203 Berlin; Fax: 030 / 8445-1440; Email:
renate.volbert@charite.de